



Blaulichttreffen im BRK-Katastrophenschutzzentrum

Am Samstag, den 2. September 2023 traf sich Bayerns Innenminister Joachim Herrmann mit haupt- und ehrenamtlichen Sicherheitskräften in Fürth. Auf Einladung von Petra Guttenberger, erste stellvertretende Vorsitzende des BRK Kreisverbandes, kamen rund 80 Abgeordnete von Polizei, Feuerwehr, DLRG, Fürther Klinikum, Bezirkskrankenhaus, Bundeswehr, Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin sowie Landrat Matthias Dießl und Rechtsreferent der Stadt Fürth Mathias Kreitinger ins BRK-Katastrophenschutzzentrum nach Atzenhof. Der Kreisverband wurde durch seinen ersten Vorsitzenden Bernd Obst, Kreisgeschäftsführer Thomas Leipold sowie der Kreisbereitschaftsleitung, den Bereitschaftsleitern und der Wasserwacht vertreten. In einem Impulsvortrag lobte Innenminister Herrmann das gut funktionierende Hilfeleistungssystem. Mahnte jedoch, dass dieses aufgrund immer häufiger werdender Umweltkatastrophen mehr denn je nötig sein werde. Bei der anschließenden Fragerunde

war der Kreisverband federführend. BRK-Krisenmanager Arthur Sieder und Sprecher der leitenden Notärzte Dr. Rainer Krämer hatten bereits im Vorfeld Fragen aus den Bereitschaften gesammelt und einen umfangreichen Fragenkatalog vorbereitet. Darin ging es unter anderem um den Fachkräftemangel, die Fahrzeugausstattung von Rettungswagen und die Aufrechterhaltung des Digitalfunks bei lang anhaltenden Stromausfällen. In letztem Punkt konnte der Innenminister beruhigen. Der BOS-Funk sei gut abgesichert. Auch bei einem anderen Anliegen konnte Herrmann den Rettungskräften eine konkrete Handlungsanweisung geben. Die ab kommenden Jahr geltende Regelung, wonach jeder Rettungswagen stets einen Notfallsanitäter an Bord haben muss, gelte „nur für den Normalbetrieb, nicht für Sonderfahrten“. Der Schutz der Bevölkerung sei also auch bei Großschadensereignissen und im Katastrophenfall sichergestellt. Das Fürther Klinikum forderte, dass Übungen zum Katastrophenschutz

für Krankenhäuser zur Pflicht werden sollen. Gemeinsame großangelegte Übungen mit dem Fürther Roten Kreuz, wie jüngst die Evakuierung des Klinikums, finden zwar statt. Diese seien dringend nötig, werden derzeit aber nicht bezuschusst.

Der Abend reichte nicht, alle Fragen zu beantworten. Der Innenminister versprach, alle schriftlich eingereichten Fragen in den nächsten Tagen zu beantworten. Mit den Fürther Blaulichtorganisationen ist der Innenminister seit jeher im regen Austausch. Solche Sicherheitstreffen fanden vor der Pandemie in regelmäßigen Abständen statt.

Das Katastrophenschutzzentrum als Austragungsort kam nicht von ungefähr. Seit 2011 ist das 7200 Quadratmeter große Areal die zentrale Anlaufstelle im Notfall. Hier werden nicht nur die Ausrüstung gelagert und Fachkräfte geschult. Das Grundstück verfügt über ausreichend Platz und Technik, um Großeinsätze mit vielen Beteiligten planen und steuern zu können.

Teamarbeit beim Musikevent Open Beatz

Auch in diesem Juli war ein Großaufgebot des BRK Fürth für die rund 25 000 Gäste des Elektrofestivals Open Beatz da. Während die ehrenamtlichen Ersthelfenden gut sichtbar positioniert waren, sorgten die Fachdienste im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf.



Einsatzleiter Stefan Reißmann (r.) konnte sich auf ein in Spitzenzeiten bis zu 70-köpfiges Team aus Freiwilligen verlassen.



Kochten Schaschlik für 196 Personen: Maximilian Winkler und Reiner Leugner.

Ohrenstöpsel gehören bei diesem Einsatz zur Grundausstattung: Das Dröhnen der elektronischen Beats begleitet die Sanitätsstreifen, die sich einen Weg durch das Festivalgelände nahe Puschendorf bahnen. Die Rettungskräfte kommen beim Partyvolk gut an. „Lasst die Sanis durch!“, tönt es im Gedränge. Manch Feiernder wünscht sich ein gemeinsames Selfie oder bedankt sich für die ein oder andere vorangegangene medizinische Versorgung. Seit Anbeginn des jährlich stattfindenden Open Airs im Jahr 2009 sorgt das Fürther BRK für die Sicherheit. Die ehrenamtlichen Sanitätseinsatzkräfte sind auf dem Festivalgelände sehr präsent: mehrere Versorgungszentren, die Motorradstaffel, zwei Elektroroller und drei Fußstreifen sind im Notfall schnell verfügbar.

Etwas gedämpfter, aber immer noch

gut zu hören ist das Wummern der Musik im zentralen Sanitätscamp, das direkt am Campingplatz angesiedelt und rund um die Uhr geöffnet ist. Auch wenn die Stimmung unter den Ehrenamtlichen hier ebenfalls gut ist, ist sie augenblicklich spürbar: die straffe Organisation, die einen reibungslosen Ablauf garantiert. Der Aufbau der Sanitätszentrale des Festivals, das von Freitag bis Sonntag geht, begann bereits am Montag. Die Einsatzleitung hat ihr mobiles Büro hier eingerichtet. Ein 210 Quadratmeter großes Sanitätszelt mit drei abgetrennten Behandlungsplätzen, Schockraum, Registratur und je einem Ruheraum für Männer und Frauen wurde aufgebaut. Zudem gibt es zwei weitere Zelte, in denen die Rettungskräfte essen oder sich ausruhen können. Dass sowohl Zelte als auch Fahrzeuge mit Strom versorgt sind,

stellt der Fachdienst Technik und Sicherheit mit eigens mitgebrachten Aggregaten sicher. Zudem ist die richtige Beleuchtung und auch die Versorgung mit Wasser Aufgabe des Fachdienstes.

Auch im Atzenhofer Katastrophenschutzzentrum geht es vor und während des Festivals hoch her. Der Arbeitskreis Verpflegung der Bereitschaft Vach kocht hier für alle BRK-Einsatzkräfte vor Ort. Für das Versorgungsteam startet der Tag dann bereits um sechs Uhr morgens und endet nicht vor Mitternacht. Es wird eingekauft, geschnippelt und gespült. „Unser Anspruch: Wir kochen immer frisch und regional!“, so Maximilian Winkler, stv. Bereitschaftsleiter. Dreimal am Tag liefern die Vacher ihre Mahlzeiten mit je einer vegetarischen und einer laktosefreien Variante zum Festivalgelände.

Besondere Ehrung für BRK-Einsatz im Ahrtal



Bernd Obst (l.), Vorsitzender des BRK Fürth, und der Steiner Bürgermeister Kurt Krömer (3.v.l.) überreichen den ehrenamtlichen BRK-Kräften die Ehrungsurkunden für ihren beeindruckenden Einsatz.

Am 13. Juli 2023, fast auf den Tag genau zwei Jahre nach dem verheerenden Hochwasser im Ahrtal, wurden 26 ehrenamtliche Kräfte des BRK Kreisverbandes für ihre Hilfe im Ka-

tastrophengebiet geehrt. Sie wurden mit der rheinland-pfälzischen Fluthilfemedaille und der DRK Fluthilfespange der DRK Landesverbände Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Westfalen-Lippe ausgezeichnet.

Beim Jahrhundert-Hochwasser 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen starben allein an der Ahr mindestens 135 Menschen. Die Wassermassen zerstörten Häuser, legten die Infrastruktur lahm. Die Betroffenen waren auf Hilfe angewiesen. Auch das BRK Fürth fuhr zweimal für mehrtägige Einsätze ins Ahrtal, um die Menschen vor Ort mit dem Nötigsten zu versorgen. Ein Engagement, das allen Freiwilligen aufgrund des Ausmaßes an Not wohl für immer im Gedächtnis bleiben wird.

Rotkreuz-Familie feiert 25 Jahre „Little Friends“

Das Jubiläum der bilingualen BRK-Kindertagesstätte stellte auf beeindruckende Art und Weise den Sinn für Gemeinschaft und Zusammenhalt des Roten Kreuzes unter Beweis.



Am Glücksrad wurde oft gedreht.



Eines der Highlights: Probesitzen auf den Motorrädern.



Bernd Obst und Petra Guttenberger nutzen die Gelegenheit für inspirierende Reden.

Fröhlich tönte es aus den Kehlen der Jungen und Mädchen: „It's nice to be a little friend, it makes us really happy...“. Die „Little Friends“ hatten am Freitag, den 7. Juli 2023 eingeladen, das 25jährige Jubiläum der BRK-Einrichtung zu feiern. Bei bestem Sommerwetter versammelten sich Kinder, Eltern, Mitglieder aus Vorstand und Geschäftsführung sowie zahlreiche Ehrenamtliche des Fürther Kreisverbandes auf dem Kita-Gelände in Oberfürberg. Das Fest zeigte die enge Verbundenheit der Rotkreuz-Gemeinschaft. Die Damen der Wohlfahrts- und Sozialarbeit hatten wieder einmal ihre

Backkünste unter Beweis gestellt. Die JRK-Gruppe „Realistische Unfalldarstellung“, die normalerweise für Übungszwecke täuschend echte Wunden schminkt, malte an diesem Tag den Kindern je nach Wunsch lustige Tiger-, Clown- oder Piratengesichter. Leuchtende Augen bekamen Groß und Klein bei den Gerätschaften der BRK-Motorradstaffel und der Wasserwacht. Letztere war eigens mit einem ihrer Rettungsboote auf dem Anhänger vor Ort. Die größte Aufmerksamkeit galt aber den Kindern, die ihre Gäste in einem Bühnenprogramm auf eine musikalische Weltreise mitnahmen – und dabei

nicht nur die Little-Friends-Hymne in perfektem Englisch schmetterten. Die deutsch-englische Kindertagesstätte ermutigt Kinder von Klein an, ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erweitern. Durch die Integration von zwei Sprachen in den Kita-Alltag erhalten sie die Chance, nicht nur ihre kognitiven Fähigkeiten zu stärken, sondern auch interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. In zwei Kindertagesgruppen betreut die BRK-Einrichtung 48 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Seit acht Jahren ergänzen zwei Krippengruppen für insgesamt 24 Kleinkinder das Angebot.

Gemeinsam Leben retten

Azubis des BRK Kreisverbandes übten gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Fürth die technische Rettung von verunfallten Personen.



Hand in Hand für die Rettung: BRK-Azubis trainierten gemeinsam mit der Fürther Feuerwehr.

Am 12. Juli 2023 trafen sich BRK-Auszubildende zum/r Notfallsanitäter/-in im ersten und dritten Lehrjahr und ein Löschzug im Grundlehrgang auf dem Gelände der Fürther Feuerwehr. Die angehenden Rettungskräfte wurden in verschiedene Szenarien versetzt, die typische Notfallsituationen widerspiegeln. Sie mussten verletzte Personen, gemimt durch Kräfte des

BRK Fürth, aus eingeklemmten Fahrzeugen befreien und medizinische Versorgung unter extremen Bedingungen leisten. Ziel der Übung war es, die Effizienz und Kommunikation in realen Einsätzen zu verbessern und somit die Patientensicherheit zu erhöhen. Wie sinnvoll ein solches Training ist, zeigte sich unmittelbar. „Der erste Übungsdurchgang lief eher holprig. Durch den direkten Dialog konnten wir die Fehlerquellen aber schnell definieren und beheben. Die folgenden Übungen liefen dann wie am Schnürchen!“, freut sich BRK-Praxisanleiter Angelo Achatz. „Wir planen deshalb, solche Übungen ab jetzt fest in unser Ausbildungskonzept zu integrieren.“

Jetzt vormerken!

„**Roßtal drückt**“ heißt es wieder vom 24. bis 28. Oktober. Nach der erfolgreichen Veranstaltung vom Vorjahr findet in den Räumlichkeiten der BRK Bereitschaft erneut ein offenes Reanimations-training statt. In ungezwungener Atmosphäre können Interessierte die richtigen Handgriffe der Herzdruckmassagen erlernen. Die Schulung ist kostenfrei. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht nötig.

Wann? 24. bis 27. Oktober 2023 von 17.30 bis 21.00 Uhr und 28. Oktober 2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Wo? Wilhelm-Löhe-Str. 17a, 90574 Roßtal

Vom Löschwasserbecken zum beliebten Naturgartenbad

Beim traditionellen Nachtschwimmen im örtlichen Naturgartenbad feierte die Großhabersdorfer Wasserwacht ihr 75jähriges Bestehen.



Heinrich Stohprik (2.v.l.) ist seit 61 Jahren Mitglied der örtlichen Wasserwacht: Für sein Engagement wurde er beim Festakt vom Großhabersdorfer Bürgermeister Thomas Zehmeister (l.), Christine Zelnhöfer und Erich Kretschmar geehrt.

Am Samstag, den 1. Juli 2023 öffnete das Naturgartenbad Großhabersdorf auch nach den offiziellen Öffnungszeiten seine Türen weit: Die Wasserwacht Großhabersdorf feierte ihr 75jähriges Bestehen mit dem jährlich stattfindenden Nachtschwimmen. Das traditionell gut besuchte Event wurde heuer nahezu überrannt. „Dass so viele Men-

schen gekommen sind, um mit uns unser Jubiläum zu feiern, ehrt uns!“, freut sich Christine Zelnhöfer, Vorsitzende des Ortsverbandes. Bei lauen Temperaturen, gutem Essen und Livemusik wurde bis tief in die Nacht hinein gefeiert. Reger Andrang herrschte auch im Schwimmerbecken. Beim Stundenschwimmen „Totenkopf“, bei dem man je nach Kategorie zwischen ein und zwei Stunden im tiefen

Wasser verbringen muss, ohne sich am Beckenrand festzuhalten, wurden in diesem Jahr rekordverdächtige 86 Abzeichen verliehen.

Die Geschichte des Ortsverbandes ist eng mit dem örtlichen Naturgartenbad verwoben. Das Gelände diente während des Zweiten Weltkrieges dem amerikanischen Militär als

Löschwasserbecken. Nachdem die Dorfbevölkerung das Areal zum Abkühlen nutzte, wurde der Ruf nach einer professionellen Badeaufsicht laut. 1948 gründete sich aus der BRK-Sanitätskolonne Großhabersdorf eine Ortsgruppe der Wasserwacht. Das Löschwasserbecken wurde so zu einer bewachten Badestelle. Mit einem Kiosk, einigen Bänken und Tischen wurde diese rasch zum sozialen Treffpunkt des Ortes.

Später wurde das Becken mit Einstiegen versehen. Im Jahr 2010 erfolgte der Umbau vom technischen Bad zum Naturgartenbad, das sich inzwischen in der gesamten Region großer Beliebtheit erfreut. So sehr sich das Areal im Laufe der Jahrzehnte verändert hat, der Großhabersdorfer Wasserwacht liegt immer noch dasselbe am Herzen: die Sicherheit der Badegäste!

BRK sichert Generalprobe der DFB-Frauen im Ronhof



Notarzt Sven Sudhoff (l.) sowie die Sanitätseinsatzkräfte Nicole und Ferdinand Czermack mit dem DFB-Maskottchen.
Foto: Czermack

Am Freitag, den 7. Juni 2023, knapp zwei Wochen vor der diesjährigen Frauen-Fußballweltmeisterschaft, bestritten die DFB-Frauen ein letztes Länderspiel vor dem großen Wettkampf - und das in der Kleeblattstadt. Das BRK Fürth leistete auch bei diesem Spiel den Sanitätsdienst im Stadion. „Etwa einmal pro Jahr gibt's im Ronhof ein DFB-Spiel“, so Matthias Schiffler, Einsatzleiter beim BRK. „Der Planungsaufwand ist dann um ein vielfaches höher als bei Ligaspielen. Die ersten Sicherheitsgespräche führen wir bereits

ein halbes Jahr vor Spieltag.“ Am Tag vor dem Match sicherten acht Ersthelfende die Probetrainings der beiden Mannschaften ab. Bei der Partie selbst waren 36 ehrenamtliche BRK-Kräfte aus unterschiedlichen Bereitschaften des Kreisverbandes vor Ort. Die deutsche Nationalmannschaft machte es bis zur letzten Minute spannend: Drei der insgesamt fünf Tore fielen erst in der Nachspielzeit. Schließlich unterlagen die Deutschen dem ebenfalls an der WM teilnehmenden Sambia 2:3. Aus Sicht des BRK-Teams verlief die Partie eher ruhig. Es kam zu keinem Notfall.

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürth
Henri-Dunant-Str. 11
90762 Fürth
Tel. 0911 77981-0

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Leipold,
Kreisgeschäftsführer

Redaktion:
Jana Leipold
einblick@brkfuerth.de

Auflage: 13000
Erscheinung: viermal jährlich
Druck: Nova Druck Goppert GmbH
Andernacher Straße 20
90411 Nürnberg

Spendenkonto:
Sparkasse Fürth

IBAN: DE58 7625 0000 0000 0020 06
BIC: BYLADEMISFU